

Richtigstellung zum 20 Minuten Artikel „Stadtrat gegen Gleichstellung“

### **Gleichberechtigung nicht mit Gleichheit verwechseln**

Am 11. August 2010 hat 20 Minuten einen Artikel mit dem Titel „Stadtrat gegen Gleichstellung“ veröffentlicht (Print und Online). Darin wird meine Motion „Kein Gender Mainstreaming an der Volksschule“<sup>1</sup>, welche ich am 24. Juni im Stadtrat Bern eingereicht habe, thematisiert. Die Forderungen meiner Motion werden verkürzt und verdreht wiedergegeben. Nachfolgend habe ich die grössten Fehler durchgestrichen und durch eigene Formulierungen ersetzt, respektive ergänzt.

Titel:

*Stadtrat gegen Gender Mainstreaming ~~Gleichstellung~~*

Text:

*Der Berner EDU-Stadtrat Beat Gubser hält nichts von Gender Mainstreaming. Im Gegenteil: Die Gender Mainstreaming Ideologie ~~Die Gleichheit von Frau und Mann~~ widerspreche der natürlichen Empfindung und sei eine höchst umstrittene und gefährliche Theorie. Dass Mann und Frau [gleich seien und deshalb] austauschbar sein sollen, sei nicht mit der «christlich-abendländischen Überlieferung» vereinbar. Per Vorstoss fordert der EDU-Stadtrat nun, dass sämtliche Gender Mainstreaming Aktivitäten an der Volksschule eingestellt werden ~~der Grundsatz der Gleichheit der Geschlechter aus der Volksschule verbannt wird.~~*

Begründung:

Gegen Gender Mainstreaming zu sein, bedeutet nicht gegen Gleichstellung zu sein. Gleichberechtigung darf nicht mit Gleichheit verwechselt werden. Mann und Frau sind verschieden, sie ergänzen sich. Sie sind gleichwertig, aber nicht gleich.

Bern, 11. August 2010

Beat Gubser

---

<sup>1</sup> <http://www.gubser.info/stadtrat/doc/Motion-Kein-Gender-Mainstreaming-an-der-Volksschule.pdf>